

Die Sumpf- Dotterblume *Caltha palustris*

Schon im März oder April leuchten an Bächen, in Gräben und Sümpfen die goldgelben, hahnenfussähnlichen Blüten der Sumpfdotterblume oder *Bachbunge*.

Die Pflanze sieht gedrungen und buschig-
quellend aus. Die Blätter unterscheiden sich von denen anderer Hahnenfussarten ganz wesentlich; sie breiten ihre geschlossene Fläche ziemlich gleichmässig nach allen Seiten aus. Die Blüten erheben sich aus den glänzenden, dunkelgrünen, nierenförmigen Blättern auf 15–50 cm hohen Stängeln. Bei den fünf gelben Blütenhüllblättern handelt es sich nicht um die Blütenkronenblätter, sondern um die umgestalteten Kelchblätter. Die Blütenblätter sind im Vergleich zu jenen des Buschwindröschens ziemlich dick und fleischig. Die Blütenknospen wurden früher manchmal als Ersatz für Kapern gesammelt. Aus den fünf bis acht Fruchtknoten entwickeln sich Früchtchen, die jeweils mehrere Samen enthalten und schwimmen können.



